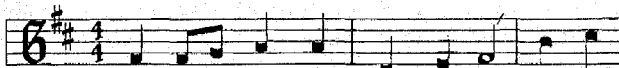


Mache dich, mein Geist, bereit

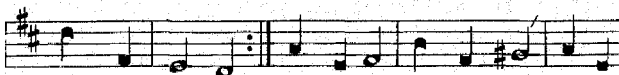
Weise: Straf mich nicht in deinem Zorn

Vor 1681 /
Geistlich Dresden 1694

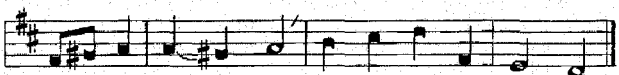
261



Ma - che dich, mein Geist, be - reit, wa - che,
daß dich nicht die bö - se Zeit un - ver -



fleh und be - te, denn es ist Sa - tans List ü - ber
hofft be - tre - te;



vie - le From - men zur Versuchung kom - men.

2. Aber wache erst recht auf von dem Sündenschlafe; denn es folget sonst darauf eine lange Strafe, und die Not samt dem Tod möchte dich in Sünden unvermutet finden.

3. Bete aber auch dabei mitten in dem Wachen; denn der Herr muß dich frei von dem allem machen, was dich drückt und bestrickt, daß du schläfrig bleibest und sein Werk nicht treibest.

4. Ja, er will gebeten sein, wenn er was soll geben; er verlanget unser Schrein, wenn wir wollen leben und durch ihn unsern Sinn, Feind, Welt, Fleisch und Sünden kräftig überwinden.

5. Doch wohl gut, es muß uns schon alles glücklich gehen, wenn wir ihn durch seinen Sohn im Gebet anflehen; denn er will uns mit Füll seiner Gunst beschütten, wenn wir gläubig bitten.

6. Drum so laßt uns immerdar wachen, flehen, beten, weil die Angst, Not und Gefahr immer näher treten; denn die Zeit ist nicht weit, da uns Gott wird richten und die Welt vernichten. Johann Burchard Freystein 1695